

Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
der Deutschen Demokratischen Republik

Archiv **A** Archives
für Gartenbau of Horticulture

Volume 36 · 1988 · Number 6



Akademie-Verlag · Berlin

ISSN 0003-908X Arch. Gartenbau, Berlin 36 (1988) 6, 333-394

Hinweise und Richtlinien für den Autor

Das „Archiv für Gartenbau“/„Archives of Horticulture“ publiziert Originalmitteilungen über Methoden und wissenschaftliche Ergebnisse des Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbaus.

Auf gedrängte Darstellungsform ist zu achten. Eine Darstellung der Ergebnisse in mehreren Mitteilungen läßt sich nur ausnahmsweise befürworten. Umfangreiche Beiträge sollten als ‚Informationsartikel‘ erscheinen. Ihnen liegen ausführliche Beiträge zugrunde, die als Manuskripte in einem Fachdepot gespeichert und auf Wunsch eingesehen werden können. In der Regel werden nur abgeschlossene Untersuchungen veröffentlicht. Das schließt jedoch nicht aus, daß besonders bedeutungsvolle Teilergebnisse als kurze Mitteilung erscheinen. Übersichtsbeiträge können nur dann gedruckt werden, wenn sie eine straffe Verarbeitung des Stoffes erkennen lassen und von aktueller Bedeutung sind.

1. Inhaltliche Gestaltung der Manuskripte

Die Einleitung ist so kurz wie möglich zu halten und hat sich nur auf die Problematik der Arbeit zu beschränken. Nur die neueste und wichtigste Literatur ist heranzuziehen.

Über Material und Methoden ist eine kurze Übersicht, evtl. in Tabellenform, angebracht, sofern es sich nicht um neu entwickelte oder modifizierte Methoden handelt. Von einer Beschreibung bereits bekannter Verfahren ist unbedingt abzu- sehen. Die Darstellung dieses Abschnittes muß trotz aller Kürze dem Leser die genaue Beurteilung der Ergebnisse ermöglichen.

Die wichtigsten Ergebnisse sind in Form von übersichtlichen Tabellen oder graphischen Darstellungen mitzuteilen. Eine doppelte Darstellung als Tabelle und zugleich Abbildung ist unzulässig. Es ist zu vermeiden, die Angaben aus den Tabellen und Darstellungen in Worten nochmals in den Text einzubeziehen. Der Text in diesem Abschnitt hat sich nur auf das zum Verständnis der ausgeführten Ergebnisse sowie der daraus herzuleitenden Zusammenhänge Notwendige zu beziehen.

Die Diskussion der Ergebnisse muß auf der neuesten einschlägigen Literatur beruhen und zu klaren Schlußfolgerungen führen. Hinweise auf die weitere Entwicklung der Arbeit sowie Schlußfolgerungen für Forschung und Praxis sind erwünscht, sie erhöhen den Informationswert des Beitrages. Keine Wiederholung zum vorhergehenden Abschnitt.

Die Zusammenfassung hat sich auf die Wiedergabe der wichtigsten Ergebnisse mit den daraus gezogenen Schlußfolgerungen zu beschränken und ist so zu formulieren, daß sie als Referat in Dokumentationsorgane übernommen werden kann.

2. Technische Gestaltung der Manuskripte und Veröffentlichungen

Die Manuskripte sind zweifach an die Redaktion, Archiv für Gartenbau, Chefredakteur² Prof. Dr. sc. FEHRMANN, Pillnitzer Platz 2, DDR - 8057 Dresden, zu senden.

Die Veröffentlichung russisch- und englischsprachiger Originalbeiträge ist möglich.

Die Schriftleitung nimmt nur Manuskripte an, deren Gesamtumfang 15 Schreibmaschinenseiten, einschl. Tabellen, Abbildungen und Literaturverzeichnis, nicht überschreitet (Manuskriptgestaltung nach TGL 6710).

Die Arbeit darf nicht, in anderer Form, im In- oder Ausland veröffentlicht worden sein.

Der Kopf des Manuskripts enthält in der genannten Reihenfolge:

Entstehungsort (Institution)

Vor- und Zuname des Autors (der Autoren)

Titel der Arbeit.

Für die Gliederung des Textes gilt TGL 0-1421.

Die Zusammenfassung (nicht länger als 20 Zeilen) ist in deutscher und möglichst auch in russischer und englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Gegebenenfalls wird die Übersetzung von der Redaktion veranlaßt.

Das Literaturverzeichnis ist unter der Überschrift „Literatur“ alphabetisch zu ordnen. Für die Zitierweise gelten TGL 20 972 und TGL 20 969.

Die Abbildungen sollen reproduktionsfähig sein, d. h. Photos sind möglichst als Hochglanzabzüge zu liefern und zeichnerische Darstellungen mit schwarzer Tusche auf weißem Grund auszuführen (s. TGL 24 470). Alle Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren. Die Abbildungsunterschriften sind als gesondertes Verzeichnis beizufügen. Abbildungen sind nicht auf Text- oder Textrückseiten zu kleben.

Die Tabellen sind mit Überschriften zu versehen und gesondert fortlaufend zu nummerieren.

In Text des Manuskriptes ist zu vermerken, wo die Abbildungen und Tabellen einzuordnen sind.

Formelzeichen sind nach TGL 0-1304, mathematische Zeichen nach TGL 0-1302 zu verwenden. Bei Maßen sind die gesetzlich vorgeschriebenen physikalisch-technischen Einheiten zu benutzen (Gesetzblatt der DDR, Sonderdruck Nr. 605. 1. März 1969 – Anordnung über die Tafel der gesetzlichen Einheiten vom 26. Nov. 1968).

Am Schluß des Beitrages ist die Anschrift des Verfassers anzugeben.

Die Autoren erhalten Umbruchabzüge zur Korrektur (Korrekturzeichen nach TGL 0-16 511) mit befristeter Terminstellung. Bei Nichteinhaltung der Termine erteilt die Redaktion Imprimatur.

Alle TGL sind zu beziehen durch das Buchhaus Leipzig, Abteilung Standards, Postfach 140, DDR - 7010 Leipzig.

Volume 36 · 1988 · Number 6

Archiv **A** Archives
für Gartenbau of Horticulture

Herausgeber

Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

Chefredakteur

WOLFGANG FEHRMANN, Dresden-Pillnitz

Redaktionskollegium

W. BLASSE, Marquardt; H. BOCHOW, Berlin; H. FRÖHLICH, Großbeeren;
F. GÖHLER, Großbeeren; F. KAUFMANN, Berlin; H.-G. KAUFMANN, Berlin;
H. KEGLER, Aschersleben; F. LENZ, Bonn; A. NISEN, Gembloux;
J. RUMPEL, Skierniewice; H. RUPPRECHT, Berlin; G. STOLLE, Halle;
H.-J. TANTAU, Hannover; G. J. TARAKANOW, Moskau; G. VOGEL, Großbeeren;
R. WEICHOLD, Quedlinburg; S. J. WERTHEIM, Wilhelminadorp;
S. W. ZAGAJA, Skierniewice; H. ZIMMERMANN, Nossen



Akademie-Verlag · Berlin

Das „Archiv für Gartenbau“/„Archives of Horticulture“ berichtet über Methoden, Untersuchungen und Ergebnisse aus Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie Betrieben der Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenproduktion und verwandter Gebiete. Es werden biologische, acker- und pflanzenbauliche, technologische, technische und ökonomische Forschungsergebnisse mitgeteilt. Das Archiv informiert in Kurzbeiträgen über bedeutsame neue wissenschaftliche Ergebnisse aus internationalen Schriften und über Neuerscheinungen einschlägiger wissenschaftlicher Standardwerke.

Bestellungen sind zu richten

- in der DDR an den Postzeitungsvertrieb unter Angabe der Kundennummer des Bestellenden oder an den
AKADEMIE-VERLAG BERLIN, Leipziger Straße 3-4, PF-Nr. 1233, DDR - 1086 Berlin;
- im sozialistischen Ausland an eine Buchhandlung für fremdsprachige Literatur oder an den zuständigen Postzeitungsvertrieb;
- in der BRD und Berlin (West) an eine Buchhandlung oder an die Auslieferungsstelle
KUNST UND WISSEN, Erich Bieber oHG, Postfach 102844, D - 7000 Stuttgart 10;
- in den übrigen westeuropäischen Ländern an eine Buchhandlung oder an die Auslieferungsstelle
KUNST UND WISSEN, Erich Bieber GmbH, General Wille-Str. 4, CH - 8002 Zürich;
- im übrigen Ausland an den Internationalen Buch- und Zeitschriftenhandel; den Buchepost, Volkseigener Außenhandelsbetrieb der Deutschen Demokratischen Republik, Postfach 160, DDR - 7010 Leipzig, oder an den
AKADEMIE-VERLAG BERLIN, Leipziger Straße 3-4, PF-Nr. 1233, DDR - 1086 Berlin.

Zeitschrift „Archiv für Gartenbau“/„Archives of Horticulture“

Herausgeber: Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
der Deutschen Demokratischen Republik
Krausenstraße 38/39, DDR - 1086 Berlin.

Verlag: Akademie-Verlag Berlin, Leipziger Straße 3-4, PF-Nr. 1233, DDR - 1086 Berlin;
Fernruf: 2 23 62 01 oder 2 23 62 29, Telex-Nr.: 11 44 20;
Bank: Staatsbank der DDR, Berlin, Kto.-Nr.: 6836-26-20712.

Chefredakteur: Prof. Dr. sc. WOLFGANG FEHRMANN, Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz der AdL,
Pillnitzer Platz 2, DDR - 8057 Dresden.

Anschrift der Redaktion: Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz der AdL, „Archiv für Gartenbau“,
Pillnitzer Platz 2, DDR - 8057 Dresden.

Veröffentlicht unter der Lizenznummer 1276 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik.

Gesamtherstellung: VEB Druckerei „Gottfried Wilhelm Leibniz“, DDR - 4450 Gräfenhainichen.

Erscheinungsweise: Die Zeitschrift „Archiv für Gartenbau“/„Archives of Horticulture“ erscheint jährlich in einem Band mit 8 Heften. Das letzte Heft eines Bandes enthält Inhalts-, Autoren- und Sachverzeichnis. Bezugspreis eines Bandes 240,- DM zuzüglich Versandkosten. Preis je Heft 30,- DM. Der gültige Jahresbezugspreis für die DDR ist der Postzeitungsliste zu entnehmen.

Bestellnummer dieses Heftes: 1039/36/6.

Urheberrecht: Die Rechte über die in dieser Zeitschrift abgedruckten Arbeiten gehen ausschließlich an die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik über. Ein Nachdruck in anderen Zeitschriften oder eine Übersetzung in andere Sprachen bedarf der Genehmigung der Akademie, ausgenommen davon bleibt der Abdruck von Zusammenfassungen. Kein anderer Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form - durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren - ohne schriftliche Genehmigung der Akademie reproduziert werden.

All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue, except the summaries may be reproduced in any form, by photoprint, microfilm or any other means, without written permission from the publishers.

© 1988 by Akademie-Verlag Berlin · Printed in the German Democratic Republic.

AN (EDV) 48 236
00500

Würdigung

Prof. em. Dr. sc. HELMUT RUPPRECHT – 80 Jahre

Am 8. August 1988 begeht Prof. Dr. RUPPRECHT seinen 80. Geburtstag.

Sein Leben und Wirken sind aufs engste mit der Entwicklung des sozialistischen Gartenbaues, der Zierpflanzenproduktion und der Gartenbauwissenschaft in der DDR verbunden.

Er gehört zu den verantwortungsbewußten Wissenschaftlern, die sich 1949 nach der widerrechtlichen Beschlagnahme von Einrichtungen der Humboldt-Universität in den westlichen Sektoren Berlins als Lehrkräfte zur Verfügung stellten und das Fortbestehen der traditionellen Hochschulausbildungsstätte des Gartenbaues sichern halfen.

In seiner über 25jährigen Tätigkeit als Hochschullehrer an der Humboldt-Universität hat Prof. Dr. RUPPRECHT wesentlichen Anteil an der Erziehung und Ausbildung von Hochschulkadern für den Gartenbau unserer Republik.

Er strebte stets danach, die Studenten entsprechend den ständig voranschreitenden Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR mit den neuesten internationalen Erkenntnissen und Trends in Wissenschaft und Produktion seines Fachgebietes vertraut zu machen.

Dabei verband er die Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen der Zierpflanzenproduktion und eigener Forschungsergebnisse mit praxisnahen Aussagen zu ihrer technologischen Umsetzung und widmete der Gestaltung eines wissenschaftlich-produktiven Studiums besondere Aufmerksamkeit.

So auf ihre Aufgaben vorbereitet, wurde eine große Anzahl der Absolventen als verantwortliche Leiter in Produktion und Gesellschaft sowie als Wissenschaftler zu aktiven Mitgliedern der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse in unserer Republik.

Im Jahre 1950 war Prof. Dr. RUPPRECHT der Aufbau des damaligen Instituts für Zierpflanzenbau der Humboldt-Universität in Berlin-Köpenick übertragen worden. In zielstrebigem Arbeit entwickelte er dieses Institut zu einer leistungsfähigen Lehr- und Forschungseinrichtung, die die sozialistische Entwicklung der Zierpflanzenwirtschaft in der DDR maßgeblich beeinflusste und zunehmend internationale Beachtung fand.

Beharrlich setzte sich Prof. Dr. RUPPRECHT dafür ein, Erkenntnisse der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und die Leistungssteigerung in der Zierpflanzenproduktion nutzbar zu machen. Dabei

wurden auf vielen Gebieten des Zierpflanzenbaues von ihm Beiträge erbracht, die für die Entwicklung einer modernen sozialistischen Produktion und die Erhöhung der Versorgungswirksamkeit der Zierpflanzenwirtschaft bedeutsam waren und noch sind.

Hervorzuheben sind die Ergebnisse seiner Grundlagenuntersuchungen zum Gewächshausbau, zur Erhöhung der Lichtausnutzung in Gewächshäusern, zur Anbaumethodik, Rationalisierung und Terminisierung der Produktion bei versorgungswichtigen Zierpflanzen wie Edelnelken, Rosen, Freesien, Cyclamen u. a.

Sie führten zur Steigerung der Erträge und der Arbeitsproduktivität besonders im Schnittblumenanbau und zur ständigen Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung, vor allem in den Wintermonaten und Frühjahrsmonaten. Die Intensivierung der Zierpflanzenproduktion und ihre Effektivitätserhöhung wurde dadurch wesentlich gefördert.

Dabei sind die Ergebnisse seiner Untersuchungen zu Schnittrosen in Gewächshäusern besonders hervorzuheben, die u. a. zu neuen Erkenntnissen für eine erfolgreiche Winterkultur führten. Bei den Treibverfahren für Blütenesseln, besonders der Zweigtreiberei von Flieder, sowie bei der Weiterentwicklung der Terminisierungsverfahren bei Chrysanthemen, Freesien und anderen Zierpflanzen konnte er wesentliche Fortschritte erreichen. Außerdem befaßte sich Prof. Dr. RUPPRECHT mit methodischen Grundlagen der Zierpflanzenzüchtung. Seine Beiträge zur Anwendung der Kombinationszüchtung und zur experimentellen Mutationsauslösung bildeten Grundlagen für die erfolgreiche Züchtung neuer Sorten von Rosen und Chrysanthemen.

Seit der Umgestaltung des Instituts zum Komplexinstitut für die Zierpflanzenforschung in der DDR im Jahre 1966 konnten die Forschungsarbeiten unter seiner Leitung auf pflanzenphysiologische, technologische und ökonomische Probleme erweitert und komplexe Lösungen für rationellere Produktionsverfahren angestrebt werden. Außerdem wurden prognostische und perspektivische Aufgabenstellungen für die Entwicklung der Zierpflanzenwissenschaft und -wirtschaft als Bestandteil der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in der DDR erarbeitet.

Das Wirken Prof. Dr. Rupprechts als Hochschullehrer und Forscher war immer eng mit der Praxis verbunden.

Als Mitglied zentraler wissenschaftlicher und staatlicher Gremien war sein kritischer Rat stets gefragt. Durch seine engagierte Einflußnahme auf die sozialistische Umgestaltung des Gartenbaues, auf die Intensivierung der Zierpflanzenproduktion durch Überführung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und die Durchsetzung rationellerer Formen der gesellschaftlichen Organisation der Produktion, insbesondere der Vertiefung der Kooperationsbeziehungen in der Zierpflanzenwirtschaft, hat Prof. Dr. RUPPRECHT auf seinem Fachgebiet die sozialistische Entwicklung des Gartenbaues in der DDR zielstrebig gefördert.

In unzähligen Vorträgen und Betriebsberatungen vermittelte er sein umfassendes Fachwissen und seine reichen Erfahrungen. Die Ergebnisse seiner und unter seiner Leitung auf breiter Basis durchgeführten Forschungsarbeiten fanden in der vielseitigen publizistischen Tätigkeit von Prof. Dr. RUPPRECHT in mehr als 300 Veröffentlichungen ihren Niederschlag. In ihnen kommt sein stetes Anliegen zum Ausdruck, der Praxis des Zierpflanzenbaues neue Erkenntnisse umfassend zu erschließen und ihre praktische Anwendung in den Betrieben anzuleiten.

Besonders durch seine Buchpublikationen wurde Prof. Dr. RUPPRECHT über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt. Als anerkannter Wissenschaftler seines

Fachgebietes vertrat er als Referent auf internationalen Gartenbaukongressen, Konferenzen und Tagungen sowie als Gutachter bei internationalen Gartenbauausstellungen in sozialistischen und kapitalistischen Ländern den Gartenbau der DDR. Er erwarb sich große Verdienste um die Herausbildung der Zusammenarbeit der Länder des RWG in Lehre und Forschung des Zierpflanzenbaues. Unter seiner aktiven Beteiligung wurde die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen der sozialistischen Länder, vor allem der UdSSR, der VR Bulgarien und der CSSR, entwickelt und ständig vertieft.

Seine Leistungen wurden durch hohe staatliche Auszeichnungen, u. a. durch die Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens, der Verdienstmedaille der DDR und des Ehrentitels „Verdienter Züchter“, gewürdigt.

Auch nach seiner Emeritierung im Jahre 1973 hat Prof. Dr. RUPPRECHT aktiv an der Gestaltung des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses an der Sektion Gartenbau durch Übernahme von Spezialvorlesungen, Mitarbeit im Rat der Sektion u. a. teilgenommen. Seinen Kontakt mit der Praxis des Zierpflanzenbaues erhält er ständig aufrecht. Durch die Herausgabe von Buchpublikationen stellt er auch weiterhin sein Wissen und seine Erfahrungen für die Weiterentwicklung der Zierpflanzenproduktion in unserer Republik und die Qualifizierung der Nachwuchskader zur Verfügung.

An seinem 80. Geburtstag gilt Prof. Dr. RUPPRECHT der herzliche Dank für seinen hohen persönlichen Einsatz für den Fortschritt in Wissenschaft und Praxis und der Wunsch für gute Gesundheit.

Prof. Dr. habil. EBERHARD REMPEL
Direktor der Sektion Gartenbau der Humboldt-Universität zu Berlin